

Von E. Schö.

Umgeben von Luxus und Komfort lag in einem der elegantesten Zimmer des Hotels...

Doch da — pogte es nicht eben? Der Arzt! Gott sei Dank!

So that er auch jetzt, als er dem Gemahl seiner neuen Patientin gegenüber stand.

„Eine tüchtige Wärterin ist unbedingt nötig und vor allem ein, damit wir das Fieber mit Erfolg bekämpfen können.“

„Sach er recht! Tauschte ihn eine strampante Neugier! Hastigen Schrittes trat er zur Kranken — ein Schrei — und wie vom Schlag getroffen wandte der starke Mann zurück.“

„Sie ist es!“ — — — „Ein Wiedersehen! Aber ein Wiedersehen, wie es nur der Zufall in seiner bittersten Ironie über uns verhängen kann!“

„Die da vor ihm lag, in mildem Fiebertraum befangen, die hatte er einst innig geliebt, mit der Gluth eines schwärmerischen Jünglingsherzens — geliebt ohne Hoffnung!“

„Wie eine Erlösung hatte er es deshalb begrüßt, als ihm nach Vollendung seiner mannschaftlichen Studien durch das Wohlwollen eines entfernten Verwandten die Möglichkeit zum Universitätsbesuche sich bot.“

„Wahr als zehn Jahre waren so verstrichen, seine Eltern gestorben, er selbst ein berühmter Arzt geworden.“

„Wahr als zehn Jahre waren so verstrichen, seine Eltern gestorben, er selbst ein berühmter Arzt geworden.“

„Wahr als zehn Jahre waren so verstrichen, seine Eltern gestorben, er selbst ein berühmter Arzt geworden.“

„Wahr als zehn Jahre waren so verstrichen, seine Eltern gestorben, er selbst ein berühmter Arzt geworden.“

„Wahr als zehn Jahre waren so verstrichen, seine Eltern gestorben, er selbst ein berühmter Arzt geworden.“

Ein Traum.

Von dem Polnischen des Stenfierev von Rantö.

In einer Gesellschaft wurde einst viel von wunderbaren Vorkommnissen, von Ahnungen, von Erscheinungen, von Verflüchtungen...

„Ich habe in meinen jüngsten Jahren“, erwiderte der Doctor, „einen Traum, oder vielmehr eine Reihe von Träumen, so außerordentlich, daß sie an Selbstsamkeit Alles überstreffen, was ich eben erzählt habe.“

„Es sind jetzt zwölf Jahre her, wie ich in Biarritz weilte, um Seebäder zu nehmen.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

und ich wurde von einer Schwäche befallen.

„Der Knabe war auch ungelommen.“

„Siehst du, wie es ist?“

„Das allgemeine Verlangen wurde so fort kundgegeben, und der Arzt begann ihn zu erzählen.“

„Es sind jetzt zwölf Jahre her, wie ich in Biarritz weilte, um Seebäder zu nehmen.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

„Ich träumte, daß ein gewisses Fischschuppenfloss als Badeanzug hatte.“

dauert und das Breifenallen mit flechtig ankangt. Ein Athlet von einundfünfzig Jahren, für einen Siegerpreis von 5 Pfund wurde er mit der Hälfte aller junger Männer von fünfundsiebzig den Kampf im Boxen, Schwimmen und im Wettlauf aufzunehmen.

„Der Verein der Adelen Rahlböck.“

„Selbst Bismarck war noch unerschrocken.“

„Wir sind auf die Frikur nicht eitel.“

„Das ist ein einfaches Parometer.“

„Die erste Umschiffung Afrikas.“

„Der deutsche Wald.“

„Wann werden wir alt?“

„Aus der Penne.“

„Sie kennst ihn.“

„Wann werden wir alt?“

„Aus der Penne.“

„Sie kennst ihn.“

„Wann werden wir alt?“

„Aus der Penne.“

„Sie kennst ihn.“

„Wann werden wir alt?“

„Aus der Penne.“

Kostenbroschüre. Unteroffizier: „Bischof, Sie sind schon der Alderdämmer!“

„Quitt?“

„Herr Kanbis, ein reich gemordener Kolonialwarenen, nebst Wein, Tabak und Cigarrenhändler, hat an den Restaurateur Pansschmann eine Forderung von 70 Mark, die er aber trotz eifriger Mahnens nicht bezahlen kann.“

„Woher?“

„In still.“

„Das erste Mittagessen.“

„Entführung.“

„Ein einfaches Parometer.“

„Die erste Umschiffung Afrikas.“

„Der deutsche Wald.“

„Wann werden wir alt?“

„Aus der Penne.“

„Sie kennst ihn.“

„Wann werden wir alt?“

„Aus der Penne.“

„Sie kennst ihn.“

„Wann werden wir alt?“

„Aus der Penne.“

„Sie kennst ihn.“